

1. Grundlegendes

Dieses Tutorial will einen Schnelleinstieg ins wissenschaftliche Zitieren mit Zotero geben. Zotero ist ein Literaturverwaltungsprogramm. Es funktioniert ähnlich wie z.B. Citavi oder Endnote, hat aber den großen Vorteil, dass es kostenlos und quelloffen ist. Das bringt zwar auch den Nachteil mit sich, dass es in manchen Fällen etwas umständlicher zu bedienen sein mag als kommerzielle Konkurrenzprodukte, insgesamt aber ist die Bedienung gleichwohl sehr einfach und intuitiv. Wenn Sie eines der kommerziellen Produkte bevorzugen, werden Sie online viele Tutorials dazu finden. Wichtig ist vor allem, *dass* Sie ein Literaturverwaltungsprogramm benutzen, denn das erspart Ihnen im besten Fall viel Zeit und Nerven und hilft zudem, Fehler zu vermeiden.

Auch zu Zotero gibt es schon viele empfehlenswerte Tutorials. Sehr empfehlenswert sind beispielsweise die [Videos von Simon Meier-Vieracker](#). Deshalb beschränke ich mich hier auch auf eine Art Quick-Start-Guide und verweise für alles weitere auf die existierenden Materialien.

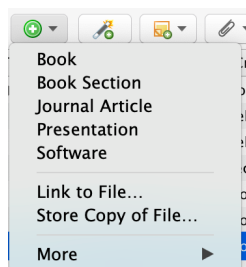
2. Zotero installieren

Sie können Zotero unter <https://www.zotero.org/> herunterladen. Folgen Sie einfach den entsprechenden Installationsanweisungen. Unter <https://www.zotero.org/support/plugins> können Sie zudem Plugins z.B. für Word, LibreOffice und verschiedene Browser herunterladen.

3. Wie bekomme ich Literatur in Zotero?

3.1 Der manuelle Weg

Um manuell eine Literaturangabe manuell in Zotero einzugeben, können Sie auf das Plus-Zeichen klicken...



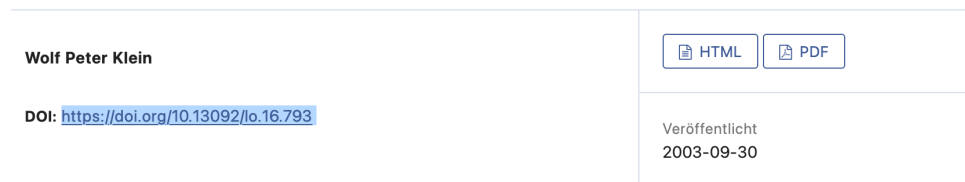
... und die entsprechende Kategorie auswählen. In aller Regel brauchen Sie nur die Kategorien „Book“ (Monographie), „Book Section“ (Aufsatz in einem Sammelband) und „Journal article“ (Zeitschriftenaufsatz). (Zu den Literaturtypen gibt es weitere Informationen in meinem [Leitfaden für Hausarbeiten](#).) Im sich öffnenden Fenster können Sie dann die entsprechenden Daten (z.B. Titel, Seitenzahl etc.) eintragen.

3.2 Der automatische Weg

Viel einfacher ist es aber, sich die Daten automatisch in Zotero zu „ziehen“ – das ist möglich mit Hilfe eines **Identifiers**. Die meisten (zumindest neueren) Zeitschriftartikel haben eine

DOI. DOI steht für **Digital Object Identifier**, und es handelt sich dabei um eine Zeichenkombination, die ein digitales Objekt, also z.B. einen Aufsatz, eindeutig identifiziert. DOIs haben zudem den Anspruch, persistent zu sein, also dauerhaft – im Gegensatz etwa zu URLs (*Uniform Resource Locators*, also Webadressen wie <https://www.germanistik.hhu.de/abteilungen/abteilung-i-germanistische-sprachwissenschaft/univ-prof-dr-alexander-ziem/team-des-lehrstuhls-univ-prof-dr-alexander-ziem/jun-prof-dr-stefan-hartmann>, die sich gern mal ändern – die hier beispielhaft angegebene Adresse zum Beispiel wird es voraussichtlich spätestens in drei Jahren nicht mehr in dieser Form geben). Printpublikationen haben seit 1970 zumeist eine International Standard Book Number (**ISBN**). Neuere Buchpublikationen haben übrigens oft auch DOIs, da die meisten Printpublikationen auch digital erscheinen. Zotero akzeptiert sowohl DOIs als auch ISBNs als Input. Wenn wir beispielsweise den Aufsatz „Sprachliche Zweifelsfälle als linguistischer Gegenstand“ in Zotero einpflegen wollen, können wir der Website die DOI entnehmen:

Sprachliche Zweifelsfälle als linguistischer Gegenstand. Zur Einführung in ein vergessenes Thema der Sprachwissenschaft.



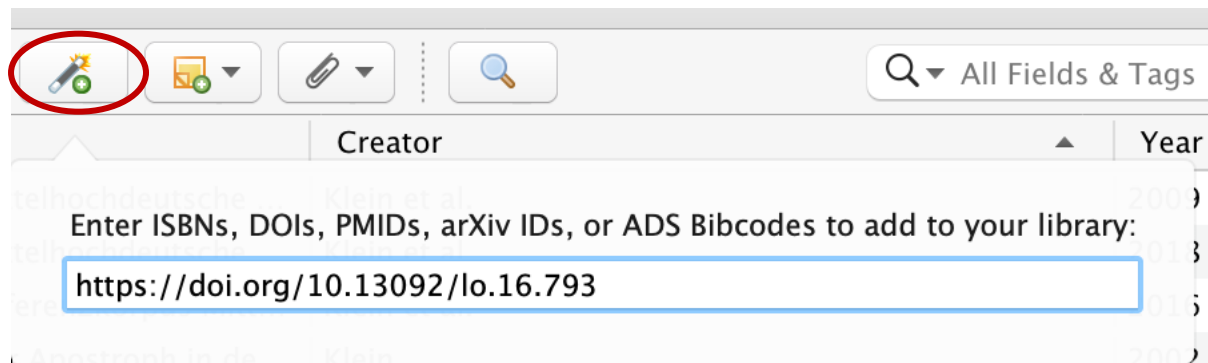
Wolf Peter Klein

DOI: <https://doi.org/10.13092/lo.16.793>

HTML PDF

Veröffentlicht
2003-09-30

... und diese dann in das Zauberstab-Tool von Zotero copy & pasten:



The screenshot shows the Zotero toolbar with the 'Magic Wand' icon circled in red. Below the toolbar, the search interface is visible with the text 'Enter ISBNs, DOIs, PMIDs, arXiv IDs, or ADS Bibcodes to add to your library:' and a search box containing the DOI <https://doi.org/10.13092/lo.16.793>. The search results table below shows columns for 'Creator' and 'Year'.

Und schon hat Zotero alle wichtigen Infos importiert:

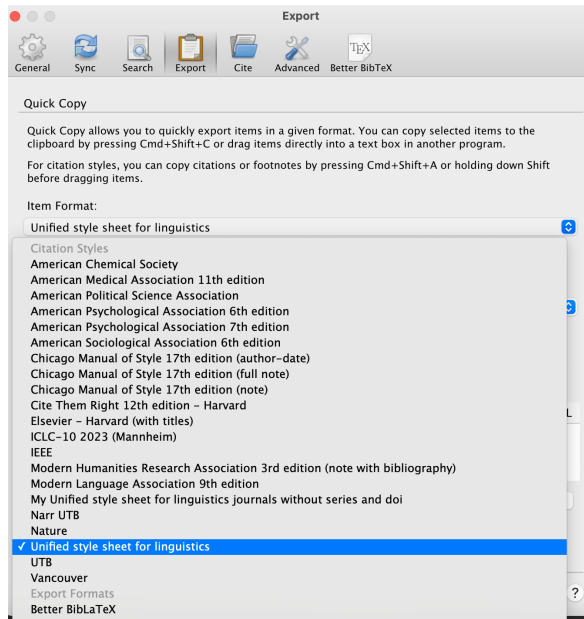
	Info	Notes	Tags	Related
Citation Key kleinSprachlicheZweifelsfallk				
Item Type	Journal Article			
Title	Sprachliche Zweifelsfälle als linguistischer Gegenstand. Zur Einführung in ein vergessenes Thema der Sprachwissenschaft.			
▼ Author	Klein, Wolf Peter <input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="+"/> <input type="button" value="x"/>			
(...) Abstract	The term "sprachlicher Zweifelsfall" ('ling...			
Publication	Linguistik Online			
Volume	16			
Issue	4			
Pages				
Date	2003-09-30		y m d	
Series				
Series Title				
Series Text				
Journal Abbr	LO			
Language				
DOI	10.13092/lo.16.793			
ISSN	1615-3014			
Short Title				
URL	https://bop.unibe.ch/linguistik-online/a...			
Accessed	10/9/2023, 6:18:29 PM			
Archive				
Loc. in Archive				
Library Catalog	DOI.org (Crossref)			
Call Number				
Rights				

4. Einen Eintrag zitieren

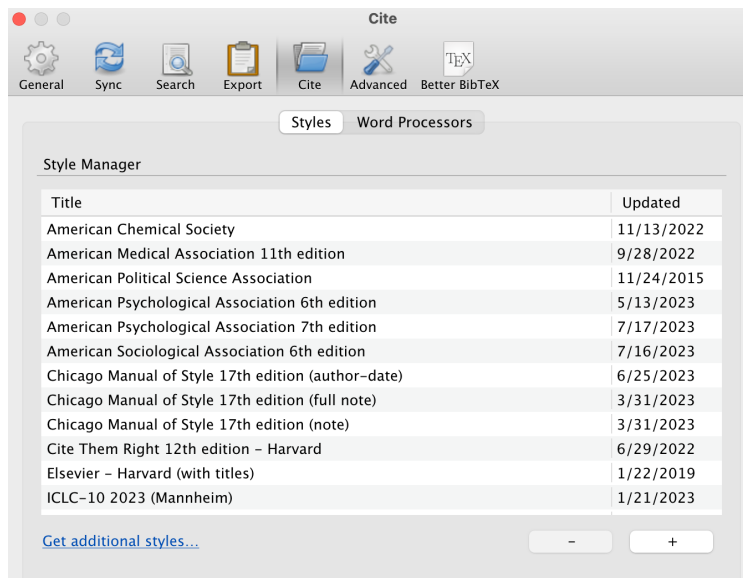
Wenn wir nun eine der in Zotero gespeicherten Literaturangaben zitieren wollen, können wir das tun, indem wir die Literaturangabe in Zotero anklicken und Steuerung + Umschalt-Taste + C drücken. Dann befindet sich die Literaturangabe in unserem Clipboard und wir können sie im Textverarbeitungsprogramm unserer Wahl mit Steuerung + V pasten. Im Falle des oben importierten Klein-Aufsatzes ergibt das:

Klein, Wolf Peter. 2003. Sprachliche Zweifelsfälle als linguistischer Gegenstand. Zur Einführung in ein vergessenes Thema der Sprachwissenschaft. Linguistik Online 16(4). <https://doi.org/10.13092/lo.16.793>.

Bei Ihnen sieht das Ergebnis möglicherweise anders aus, je nachdem, welches standardmäßige Exportformat eingestellt ist. Es gibt viele verschiedene **Zitierstile**, zwischen denen Sie unter Zotero > Settings > Export wechseln können.

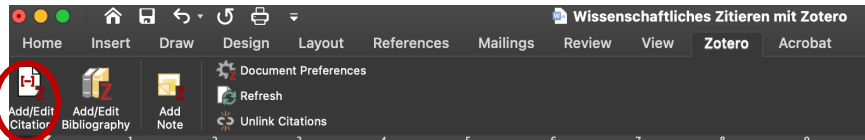


Ich benutze zumeist den Zitierstil, der dem **Unified Style Sheet for Linguistics** folgt. Dieser Zitierstil ist nicht in Zotero vorinstalliert, kann aber in der Bibliothek von Zitierstilen heruntergeladen werden. Um neue Zitierstile hinzuzufügen, gehen Sie im Settings-Fenster auf „Cite“, wo Sie über „Get additional styles“ die Zotero-Style-Bibliothek durchsuchen und über das Plus-Zeichen Styles, die auf Ihrer Festplatte gespeichert sind, hinzufügen können.

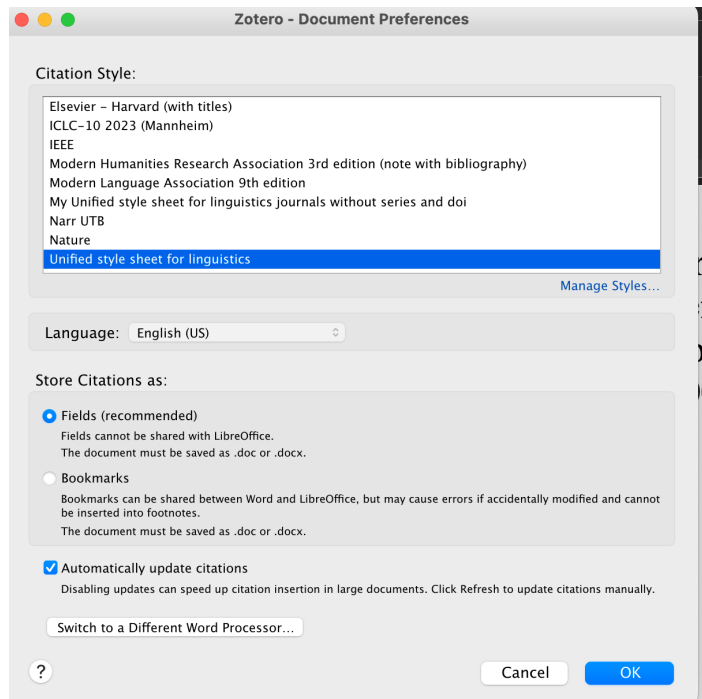


5. Word-Plugin nutzen

Statt jeden Eintrag einzeln zu zitieren, können Sie aber auch das Word-Plugin von Zotero nutzen. Sobald Sie dieses installiert haben, sehen Sie oben in Word einen neuen Reiter „Zotero“ und können dort über „Add/Edit Citation“ eine neue Zitation hinzufügen.



Beispielhaft füge ich hier jetzt einen Verweis auf Klein ein (Klein 2003). Im ersten Schritt müssen Sie den gewünschten Zitationsstil auswählen...

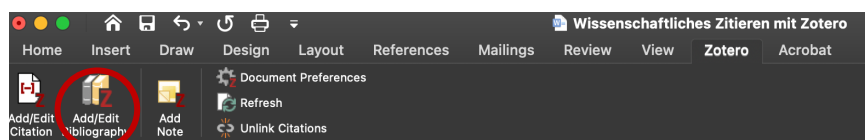


(...das müssen Sie nur einmal machen, können die Wahl bei Bedarf aber in der Word-Leiste unter „Document preferences“ nochmal ändern...)

Anschließend zeigt sich ein Balken, in dem Sie Ihre Bibliothek durchsuchen und das gewünschte Werk auswählen können:



Mit Klick auf „Add/Edit Bibliography“ können Sie am Ende des Dokuments ein Literaturverzeichnis erstellen. Defaultmäßig ist das Word-Plugin so eingestellt, dass das Literaturverzeichnis, wenn es einmal erstellt ist, immer wieder upgedated wird, sobald Sie eine Änderung vornehmen (also z.B. im Text eine weitere Literaturangabe hinzufügen oder eine bestehende Literaturangabe löschen). Bei großen Dokumenten kann das zu langen Ladezeiten führen – in diesem Fall kann es ratsam sein, unter „Document preferences“ das Häkchen für die automatischen Updates zu entfernen.



6. Sonstiges

Natürlich ist dieses Tutorial nicht exhaustiv: Für diejenigen von Ihnen, die LaTeX benutzen, bietet Zotero z.B. die Möglichkeit des BibTeX-Exports. Wenn Sie kollaborativ arbeiten, kann sich das Googledocs-Plugin als sehr wertvoll erweisen – allerdings sollten Sie hier darauf achten, dass Sie eine gemeinsame Library mit den Personen, mit denen Sie zusammenarbeiten, anlegen und auch nur aus dieser Library heraus zitieren, da es sonst zu Fehlern kommen kann. Ein Tutorial zum kollaborativen Bibliographieren mit Zotero von Alexander Lasch gibt es [hier](#).

Literaturverzeichnis (zu Demonstrationszwecken automatisch mit Zotero erstellt!)

Klein, Wolf Peter. 2003. Sprachliche Zweifelsfälle als linguistischer Gegenstand: Zur Einführung in ein vergessenes Thema der Sprachwissenschaft. *Linguistik Online* 16. http://www.linguistik-online.de/16_03/klein.html.